

SPD-Gemeinderatsfraktion

Vorlage Nr.: 2023/0324

Eingang: 23.02.2023

Städtische Investitionen gegen Fachkräftemangel: Evaluation der Einrichtung von PiA-Plätzen

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	25.04.2023	21	X	
Jugendhilfeausschuss	18.10.2023		x	

1. Die Stadtverwaltung evaluiert, wie nachhaltig sich die städtischen Investitionen in die praxisintegrierte Erzieher*innen-Ausbildung erweisen. Dazu stellt sie dar, wie viele der Auszubildenden im Anschluss im Stadtgebiet als Erzieher*innen arbeiten.
2. Es wird aufgezeigt, wie sich die PiA-Förderung im Vergleich zu anderen Städten verhält und ob bereits ähnliche Evaluationen durchgeführt wurden sowie deren Ergebnisse mit den hiesigen in Bezug gesetzt.
3. Zudem wird der jeweilige Besetzungsgrad der zur Verfügung stehenden PiA-Plätze in den einzelnen Förderjahren dargestellt.

Begründung/Einordnung:

Der Fachkräftemangel ist in Karlsruhe, aber auch bundesweit unter anderem im Bereich der Kinderbetreuung zu spüren. Einige Kindertagesstätten haben ihre Öffnungszeiten dauerhaft verkürzt, zahlreiche tageweise. Die Gründe hierfür sind vor allem ein Mangel an Fachkräften, aber auch Krankheitsquoten.

Um der Herausforderung fehlender Fachkräfte im Bereich der frühkindlichen Bildung zu begegnen, hat der Karlsruher Gemeinderat im Jahr 2012 die PiA-Förderung bewilligt. Die praxisintegrierte Erzieher*innen Ausbildung soll die Ausbildungszeit attraktiver gestalten. Durch das duale System, also Schul- und Praxisphasen, erhalten auszubildende Erzieher*innen während der Ausbildung Gehalt.

Seit dem Jahr 2012 haben über 1000 Erzieher*innen eine Ausbildung begonnen. Ein Teil der Auszubildenden schloss die Ausbildung nicht ab. Zwischen 2012 und 2020 blieben 65% der Auszubildenden in ihrem Lehrbetrieb. Wie viele nach erfolgreicher Ausbildung in diesem Beruf arbeiten, ist bislang nicht bekannt.

Daher soll nun weiter eruiert werden, welche längerfristigen Auswirkungen die hohen Investitionen in Bezug auf den akuten Fachkräftemangel in Karlsruhe haben und inwieweit sich die PiA-Stellen als ein wirksames und nachhaltiges Instrument gegen den Mangel an Erzieher*innen erweist.

Unterzeichnet von:
Yvette Melchien
Irene Moser